



Schweizerische
Märchen-
Gesellschaft

Société Suisse du Conte
Società Svizzera delle Fiabe
Societad Svizra da las Paraulas

3 • 2020

Parabla

*Informationsblatt der Schweizerischen Märchengesellschaft
Bulletin de la Société Suisse du Conte SSC
Bolletino della Società Svizzera della Fiabe SSF
Bulletin de la Societad Svizra da las Paraulas SSP*

Geschäftsstelle

Conchi Vega
Örlikonerstrasse 54a
8057 Zürich

Telefon

+41(0)44 884 05 50

Oktober 2020

25. Jahrgang
81. Ausgabe

**www.maerchengesellschaft.ch
geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch**

EDITORIAL

Liebe Freunde, in dieser Zeit, in der wir uns alle noch immer in einer schwierigen pandemiebedingten Situation befinden und darauf warten, dass die normale Planung von Veranstaltungen über Märchen wieder aufgenommen werden kann, schlagen wir einige Gedanken über die sogenannten "Städtischen Legenden" vor, von denen viele gerade jetzt entstehen. Auch wenn es sich nicht um echte Märchen handelt, so zeugen sie doch von der Kraft der Geschichten, den Menschen zu unterhalten, zu faszinieren oder in Erstaunen zu versetzen. Sie sind bekanntlich kein Produkt der Moderne, sondern ein altes Phänomen, das Tausende und Abertausende von Jahren zurückreicht. Es sind Geschichten, die, ausgehend von einem Gerücht (vielleicht mit einem wahren Kern) über etwas, das sich an irgendeinem Ort ereignet hat, weltweit von Mund zu Mund weitergegeben werden, wobei jedes Mal neue Details einfließen, bis fantastische und erschreckende Erzählungen daraus werden. Wir alle haben sicher mindestens einmal in unserem Leben seltsame Geschichten gehört, die als wahr dargestellt wurden, weil sie einem Cousin, einem Freund oder einem Kollegen passiert sind. Der Schreibenden wurde zumindest ein paar Mal von Freunden die Geschichte (auch mit einer grossen Anzahl von Varianten, die die Zeit überdauert haben) eines geheimnisvollen Anhalters erzählt, der sich dann als Geist entpuppte und der darum bat, in der Nähe eines Friedhofs auszusteigen. Natürlich verbreiten sich solche Geschichten in unserem technologischen Zeitalter auch über die sozialen Netzwerke, und viele davon zirkulieren schließlich im Netz und schüren Ängste und falsche Meinungen. Selbstverständlich hat auch das Coronavirus viele solche Geschichten hervorgebracht: genannt seien etwa Nachrichten über Hubschrauber, die Desinfektionsmittel versprühen, um das Virus auszurotten. Sie

beruhen auf einem Posting auf Facebook im März, das sich dann überall verbreitete. Es gibt aber auch viele Geschichten über die verschiedenen Techniken der Verteidigung gegen das Virus selbst (in Japan zum Beispiel die Verwendung eines Postings mit dem Bild von Amabie, einem Geist, der gegen Epidemien schützt. Dieses seltsame Wasserwesen erschien Mitte des 19. Jahrhunderts einem Staatsbeamten und warnte ihn vor einer bevorstehenden Krankheit). Jede Epoche hat ihre Legenden. Heute gibt es zahlreiche Einrichtungen, die sie sammeln und erforschen: von der American Folklore Society, über die International Society for Folk Narrative und die International Society for Contemporary Legend. Aber auch einzelne Forscher, die über Europa und die Welt verstreut sind, befassen sich mit ihnen. Städtische Legenden bezeugen das menschliche Bedürfnis, in einer Welt zu leben, die neben dem Alltag weitaus grössere Geheimnisse birgt, als man mit blossem Auge erkennen kann. In diesem Sinne hat die Kraft des Geschichtenerzählens nichts von ihrer Faszination und ihrem Unterhaltungswert verloren.

Veronica Trevisan

INHALT

MÄRCHEN	3
AGENDA SMG/SSF/SSP	4
SCHWARZES BRETT	7
BÜCHER-, CD-, APP-BESPRECHUNGEN	9
BESONDERE HINWEISE	12
FORUM DER MITGLIEDER	14
NOTIZIE DALLA SVIZZERA ITALIANA	21
VORSTANDSMITGLIEDER	22
MÄRCHENKREISE	22
IMPRESSUM	24
DATEN AUF EINEN BLICK	

Die Mutter des heiligen Petrus

Die Mutter des heiligen Petrus war so böse, dass der Herrgott sie in die Hölle verdammt. Aber der heilige Petrus bat den Herrgott immer wieder, ihr ein Fleckchen im Himmel zu geben.

Da sagte der Herrgott: „Gut, aus Liebe zu dir und weil du dich hast kreuzigen lassen mit dem Kopf nach unten, erbaue ich dir, einen Knoblauchstrang in die Hölle hinunterzulassen. Sobald deine Mutter ihn packt, zieh sie hoch!“

Der heilige Petrus dankte dem Herrgott, ging zum Eingang der Hölle und liess einem Knoblauchsrang hinunter. Seine Mutter hielt sich daran fest. Aus Boshaftigkeit gab sie aber den andern Verdammten, die sich an sie klammerten, lauter Tritte. Da riss der Strang und sie fiel wieder in die Flammen zurück.

Sammlung Luigia Carloni Groppi, Tessin

Christus und Paulus in Menzonio

Einmal wanderten Christus und Paulus durch das Tal. Überall fragten sie die Leute, denen sie begegneten. „Wovon lebt ihr denn?“

Die Leute antworteten: „Einer betrügt den andern!“

Als es Abend wurde, baten sie eine mausarme Frau, die in einem kleinen Häuschen wohnte, um Unterkunft. Sie sagte zu ihnen: „Wenn euch mein bescheidenes Haus genug ist, will ich euch gerne meinem Platz überlassen!“ Sie waren einverstanden. Am folgenden Morgen fragte Christus die Frau: „Was verlangt ihr für die Übernachtung?“ Und sie: „Wollt ihr mir einen Wunsch erfüllen?“ Und er: „Auch zwei, wenn es sein muss.“

Die Alte fuhr fort: „Draussen vor meinem Haus steht ein schöner Apfelbaum. Ich aber kann nie auch nur einem Apfel pflücken, weil sie gestohlen werden. Erfüllt mir doch den Wunsch, dass, wer auf den Baum klettert, ohne meine Erlaubins nicht wieder hinuntersteigen kann.“

Christus fragte die Frau, wie sie heisse, und sie antwortete ihm: „Misericordia! (Armut!)“

Am Morgen sass ein Mann auf dem Baum und bat Misericordia um die Erlaubnis hinuntersteigen. Misericordia sagte zu ihm: „Wer bist du?“ Und er: „Ich bin der Tod!“ Und er fügte bei: „Lass mich hinunter. Ich muss doch die Menschen sterben lassen.“

„Wenn du mir versprichst, dass ich nie sterben werde, lass ich dich hinuntersteigen.“

Der Tod willigte ein und stieg sogleich hinunter. Und deshalb ist die Armut bis heute noch nicht ausgestorben.

Sammlung Ottavio Lurati, Tessin

(Beide Märchen von Pia Todorovic, *Märchen aus dem Tessin*)

AGENDA

Aufgrund der Situation können alle Veranstaltungstermine ändern. Für Infos konsultieren Sie bitte die SMG Webseite oder wenden Sie sich an die Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen.

24. Oktober 2020	<p>Seminarreihe: Drache, Einhorn - Freund oder Feind? Fabelwesen in Sagen, Mythen und Märchen. (verschoben vom April 2020)</p> <p>Teil 3: Werwölfe, Kojoten, Vampire - von Gestaltwandlern, Trickstern und anderen Monstern in Märchen, Sagen und populären Erzählformen</p> <p>Von unheimlichen Gestalten, die Menschliches und Tierisches verbinden</p> <p>Ort: Alte Kaserne Kulturzentrum, Technikumstrasse 8, 8403 Winterthur</p> <p>Leitung: Meret Fehlmann</p> <p>Erzählerin: Nina Schmid-Kunz, Bubikon</p>
28. November 2020	<p>Seminarreihe: Drache, Einhorn - Freund oder Feind? Fabelwesen in Sagen, Mythen und Märchen. (verschoben vom April 2020)</p> <p>Teil 4: Das edle Fabeltier mit dem gewundenen magischen Horn</p> <p>Seit frühchristlicher Zeit gilt das Einhorn als Sinnbild von Kraft, Reinheit und Keuschheit.</p> <p>Ort: Alte Kaserne Kulturzentrum, Technikumstrasse 8, 8403 Winterthur</p> <p>Leitung: Pia Todorović-Redaelli</p> <p>Erzählerin: Margrit Ruch, Mettendorf</p>
16. Januar 2021	<p>Beginn der sechsteiligen Seminarreihe: «Geburt und Tod – Anfang und Ende unseres Lebens?»</p> <p>In diesen Seminartagen setzen wir unser Augenmerk auf «den Beginn» und auf «das Ende des Lebens».</p> <p>An den sechs Samstagtagen erfahren wir, was uns die Märchen, Sagen und Mythen sowie jüdisch-christliche, keltische und schamanische Kulturen erzählen: «Woher kommen wir – wohin gehen wir – wer/was bestimmt unser Leben?», mit Erzählerinnen der SMG</p> <p>Organisation: Mitglieder der SMG-Kommission</p> <p>Veranstaltungen</p> <p>Ort: Luzern, Seminarhotel Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern</p>

	<p>Seminarreihe Teil 1: Magische Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt</p> <p>Ob Mensch oder Tier: jede Geburt ist ein Wunder – und damit wichtiger Erzählstoff vor allem im «welthaltigen» Märchen, aber auch in Mythen, Sagen und Legenden. Europäische Zaubermärchen wissen Aufregendes zu berichten vom Kinderwunsch, oft von magischer Empfängnis, von den Ängsten werdender Eltern, vom Heranwachsen im Mutter oder Vaterleib und vom schwierigen Auf-die-Welt-Kommen.</p> <p>Leitung: Barbara Gobrecht, Erzählen: Susanne Hugo-Lötscher.</p>
30. Januar 2021	<p>Seminarreihe Teil 2: Schicksalsfrauen – mit dem Leben beginnt auch der Tod</p> <p>In vielen Märchen wird einem Kind nach der Geburt sein weiteres Geschick geweissagt und damit sein weiteres Leben bestimmt. Mit dem Leben tritt ein Mensch aber auch schon seinem Tod entgegen, denn mit jedem Atemzug wird die ihm verbleibende Lebenszeit kürzer und rückt der Tod näher. Und letztendlich kommen wir dabei auch nicht um die Frage herum, ob denn das Schicksal eines Menschen bei seiner Geburt bereits unabänderlich feststeht oder nicht.</p> <p>Leitung: Sabine Lutkat, Erzählerin: Lisbeth Scheidegger.</p>
6. März 2021	<p>Seminarreihe Teil 3: Der Tod als Liebhaber und Bräutigam in der narrativen und visuellen Ikonographie</p> <p>Im Seminar werden Märchentexte vorgestellt, in denen eine Begegnung zwischen dem personifizierten Tod und einer Frau zentral steht. Manche davon erzählen ganz spezifisch von einer Liebesbeziehung zwischen einer jungen Frau und dem Tod. Zudem wird anhand von ausgewählten Bildern gezeigt, wie der bildliche Topos «Tod und Mädchen» sich aus den einprägsamen Bildern entwickelt hat.</p> <p>Leitung: Harlinda Lox, Erzählerinnen: Inge Hauenschmid und Carmela Saputelli.</p>
13. März 2021	<p>Seminarreihe Teil 4: Nach Tír na nóg und zurück – der Lebenszyklus mit der keltischen Anderswelt</p> <p>In diesem Seminar erforschen wir den Zyklus des Lebens von Geburt, Tod und Wiedergeburt in der irisch-keltischen Geschichtenwelt. Dabei entdecken wir, dass die Anderswelt und das Feenvolk nicht nur in den Geschichten eine wichtige Rolle spielen, sondern auch im heutigen Irland eng mit der Kultur verflochten sind. Leitung: Isabelle Hauser. Erzählerin: Imelda Meier.</p>

20. März 2021	<p>Weltgeschichtentag Die SMG erzählt. SMG-Mitglieder, SMG-Erzählkreise- und Regionalgruppen erzählen auf öffentlichen Plätzen oder in Räumen. An möglichst vielen Orten der Schweiz. Organisation: Conchi Vega.</p>
17. April 2021	<p>Seminarreihe Teil 5: Der Weg der Seelen ins Land ohne Übel Das Leben nach dem Tod in den schamanischen Kulturen des indianischen Amerika Der Mensch hat eine, zwei oder mehrere Seelen. Diese werden ihm in der Regel von einem höchsten Wesen zugewiesen. Wo sich aber die Seelen aufhalten bevor sie sich auf der Erde verkörpern, wird in den Mythen kaum thematisiert. Hingegen gibt es genaue Vorstellungen, was mit den Seelen geschieht, wenn der Körper stirbt. Leitung: Alice Spinnler-Dürr, Erzählerin: Gisela Eng.</p>
24. April 2021	<p>Seminarreihe Teil 6: Toten-Tanz - Mitten im Leben der Tod. Mitten im Tod das Leben Der Kreislauf der Schöpfung ist bestimmt von ständigem Werden und Vergehen. Der Tod ist stets präsent. In den mittelalterlichen Totentänzen taucht er als Figur auf, bittet zum letzten Tanz, ohne Rücksicht auf Lebenssituation, auf Ehre oder gesellschaftlichen Stand. Aber woher kommt er überhaupt, der Tod? Und wohin führt sein Tanz? Was kommt danach? Leitung: Moni Egger, Erzählerin: Marie-Theres Rogger.</p>
8. Mai 2021	<p>Mitgliederversammlung in St. Gallen Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen folgen. Geschäftsstelle SMG, Tel. 044/884 05 50</p>

SCHWARZES BRETT DES SMG-VORSTANDES

Liebe Mitglieder,

Danke für den grossen Rücklauf der schriftlichen Beschlussfassung. Es war eine Freude, all die Post zu erhalten.

Hier die Abstimmungsdaten:

Anzahl ausgefüllter Wahlzettel: 93

Traktandum	Ja-Stimme	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Protokoll MV 2019	90	0	3
Jahresbericht 2019/2020	88	1	4
Jahresrechnung 2019	89		4
Revisorenbericht 2019	89		4
Budget 2020	90		3
Jahresbeitrag	88	1	4
Erneuerungswahl Wissenschaft - Pia Todorovic	92		1
Erneuerungswahl Kom. Veranst. - Kurt Lätsch	91		2
Erneuerungswahl Revisorinnen: Beatrix Pfenninger, Sandra Tuena	91		2

In den Abstimmungsformularen wurden dem Vorstand Fragen zu den Traktanden gestellt. Diese möchten wir hiermit beantworten:

- Ist die SMG ein gemeinnütziger Verein? **Nein**

*Bloss statutarisch festgehaltene Tätigkeiten genügen nicht. Als **gemeinnützig** gilt ein **Verein**, wenn die Vereinsaktivitäten hauptsächlich auf das Wohl anderer Personen ausgerichtet sind und nicht dem eigenen Nutzen der Vereinsmitglieder dienen. ... Das Allgemeininteresse ist nicht auf eine Tätigkeit in der Schweiz begrenzt.*

- Im Jahresbericht wurden SMG Veranstaltungen aufgeführt, die wegen Corona nicht statt-fanden.

Dies wurde im Jahresbericht geändert. Er kann auf der Homepage www.maerchengesellschaft.ch eingesehen werden.

- Der Jahresbeitrag ist für eine Hausfrau zu hoch berechnet.

Der Jahresbeitrag wird jedes Jahr im Budget berechnet. Für die Aktivitäten, die die SMG während des Jahrs durchführt, muss die SMG diesen Betrag einnehmen, damit das Budget, wie in den Statuten gefordert, ausgeglichen ist.

- Der Betrag für den Relaunch ist zu hoch eingesetzt.

Der Vorstand hat sich über die Höhe des Relaunches informiert und ist auf diesen Betrag gekommen. Falls Mitglieder andere Informationen haben, bitten wir sie, den Vorstand darüber zu informieren.

Der Vorstand, 22. Juli 2020



Ankündigung: Wechsel im Vorstand auf die MV 2021

Liebe Mitglieder

Der Vorstand wird sich in den nächsten Jahren neu zusammensetzen. Zwei zukünftige Vorstandsmitglieder sind schon gefunden und werden an der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt. Darüber freuen wir uns sehr. Zwei Sitze im Vorstand sollten noch besetzt werden:

- **Ab Mai 2021 Presse**
- **Ab Mai 2022 Homepage/ facebook**
- **Ab Mai 2022 Geschäftsstelle**

Die Suche gestaltet sich sehr schwierig. Doch wir geben nicht auf und sind uns sicher, dass wir jemanden aus dem grossen Mitgliederschatz finden werden. Die Arbeit im Vorstand ist sehr interessant und wichtig für die SMG. Bitte meldet euch, wenn ihr euch vorstellen könntet, im Vorstand aktiv mitzuarbeiten und eines der offenen Ressorts zu übernehmen. Parallel wird der Vorstand mit Mitgliedern telefonisch Kontakt aufnehmen. Auf eine erfolgreiche Suche freuen wir uns.

Beste Grüsse

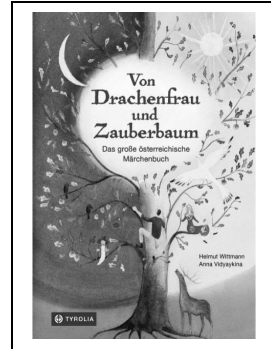
Der Vorstand



Helmut Wittmann / Anna Vidyaykina
Von Drachenfrau und Zauberbaum
Das große Buch der österreichischen Märchen

Ein Land und seine schönsten Märchenschätze
Österreichs fantastischste Überlieferungen - neu erzählt

Der international erfolgreiche Märchenerzähler Helmut Wittmann hat für diesen Band 50 besonders repräsentative und abwechslungsreiche Märchen aus dem Raum des historischen Österreich zusammengetragen. Beispiele aus allen Bundesländern sind darin zu finden, uralte Geschichten mit Motiven aus der Erzähltradition verschiedenster Länder ebenso, wie einzigartige Märchen, die sonst nirgendwo auf der Welt so erzählt werden. Vervollständigt wird die Sammlung zudem durch Überlieferungen aus dem Kulturgut österreichischer Minderheiten. Die Palette reicht etwa von einem der ältesten Volksmärchen „Der Schneider und der Riese“, das Franz Ziska 1812 in Wien erzählt wurde, über das oberösterreichische Zaubermärchen „Vom Vogel mit dem goldenen Ei“ bis zur Vorarlberger Erzählung „Die goldenen Birnen“. Helmut Wittmanns Erzählkunst lässt dabei Witz und Weisheit der alten Stoffe lebendig werden und macht Lust aufs Lesen und Vorlesen! Dazu hat die in Russland geborene Künstlerin Anna Vidyaykina zauberhafte Illustrationen geschaffen, die Riesen, Drachen und Prinzessinnen, gläserne Berge und wundersame Zaubermühlen zum Leben erwecken.



Der Autor:

HELMUT WITTMANN, Jahrgang 1959, lebt im oberösterreichischen Almtal und ist seit über 30 Jahren hauptberuflich als Märchenerzähler tätig. Die Aufarbeitung und Neubelebung der heimischen Erzähltradition ist ein wesentlicher Teil seiner Arbeit. Auf seinen Antrag hin nahm die UNESCO das Märchenerzählen in Österreich in die Liste des immateriellen Kulturerbes auf. Einmal im Monat gestaltet er im ORF, Radio Oberösterreich und Radio Salzburg, seine "sagenhafte Stunde".

Die Illustratorin:

ANNA VIDYAYKINA, geboren 1989 in Russland, lebt seit 2002 in Österreich, Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien, 2014 Gewinnerin des Internationalen Illustrationswettbewerbs „Notte di fiaba“ in Italien. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, u. a. bei Tyrolia: „Morgen ist morgen. Ein Märchen von Vertrauen und Gewitztheit“ (2011)

344 Seiten, 91 farb. Abb., 17 x 24 cm, gebunden mit Titelprägung und Lesebändchen Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2020, ISBN 978-3-7022-3868-1, € 29,95, Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-7022- 3894-0, € 24,99



Helge Gerndt
Sagen – Fakt, Fiktion oder Fake?
Eine kurze Reise durch zweifelhafte Geschichten
vom Mittelalter bis heute



In seinem neuen Buch „Sagen - Fakt, Fiktion oder Fake?“ untersucht Helge Gerndt mit aktuellem Blick sagenhafte Geschichten als ein Modell. Er zeigt in dreizehn Kapiteln anschaulich, wie sich in oft kleinen, überraschenden Geschichten die Alltagswelt der Neuzeit zwischen Wahrheitsanspruch und Zweifel darstellt und spiegelt.

Die Reise führt zuerst zu einem Geisterschiff auf die Weltmeere, macht einen Abstecher zu einem geheimnisvollen Berg ins Allgäu und begibt sich dann zeitlich ins Hohe Mittelalter, nach Braunschweig zu Herzog Heinrich dem Löwen. An der Nord- und Ostseeküste begegnen wir dem Klabautermann, sehen in unserer Vorstellung über dem Ochotskischen Meer eine fliegende Kuh und hören in anderen Geschichten von anderen Merkwürdigkeiten, um schließlich in New York jene Milzbrand-Attacke, die sich 2001 im Anschluss an den Terroranschlag von Nine-Eleven ereignet hat, näher ins Auge zu fassen.

Zwischendurch, in den ‚Pausen‘, befasst er sich mit der Entdeckung der Sagen zwischen Aufklärung und Romantik und untersucht das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Abschließend erörtert er das Gewebe sagenhafter Geschichten als ein Modell, das verschiedene Aspekte von Wirklichkeit repräsentiert. In der gegenwärtigen Konjunktur der „Narrative“, von „Fake-News“ und „storymachines“, markiert die „Sage“ einen archimedischen Punkt für das Verständnis von Leben und Welt.

Der Autor:

Helge Gerndt, von 1980 bis 2004 Professor für Volkskunde an der Universität München, untersucht mit aktuellem Blick ‚sagenhafte‘ Fragen: zur Entdeckung der Sagen zwischen Aufklärung und Romantik, zur Sagenforschung, zum Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Traditionsprozess, zu Sagen als Zeichen ihrer Zeit und schließlich zur Frage nach der ‚Wahrheit‘, die in den Sagen steckt. Gerndt erörtert sagenhafte Geschichten als ein Modell, das verschiedene Aspekte von Wirklichkeit repräsentiert. Er zeigt in dreizehn Kapiteln anschaulich, wie sich in oft kleinen, überraschenden Geschichten die Alltagswelt der Neuzeit zwischen Wahrheitsanspruch und Zweifel darstellt und spiegelt.

2020, ca. 240 Seiten, geb., mit einigen Abbildungen, 27,90 €, ISBN 978-3-8309-4200-9



Hänsel und Gretel in Kino und Theater

Gretel und Hänsel: Märchenhafte Frauenpower neu im Kino, 2020

Eines der beliebtesten Märchen der Gebrüder Grimm wird neu aufgelegt: Gretel & Hänsel heißt der neue Horrorfilm, der auf der kultigen Geschichte von Jacob und Wilhelm Grimm basiert. Die neue Adaption kommt mit reichlich Schock und düsterer Optik daher. [...]

Der Film basiert auf dem Kult-Märchen Hänsel und Gretel, schmückt dieses allerdings mit vielen frischen Horror-Elementen aus. Regisseur Oz Perkins erzählt darin die Geschichte der beiden jungen Geschwister, die sich durch eine arme und brutale Welt schlagen müssen. Auf der Suche nach Nahrung stoßen sie eines Tages im Wald auf ein mysteriöses Haus, in dem sie ein köstliches Festmahl entdecken. Aber der scheinbar zufällige Fund ist zu schön um wahr zu sein und bald darauf treffen sie auf eine gruselige Frau, die ihre wahren Beweggründe verschleiert. [...]Die neue Adaption setzt besonders auf eine finstere Atmosphäre und regelmäßige Spannungsmomente.

<https://www.film.tv/nachrichten/2020/gretel-und-haensel-maerchenhafte-frauenpower-neu-im-kino-50979.html>



Hänsel und Gretel | Das Grimm-Märchen

Samstag, 13. März 2021, 15:00 - 18:00

Stadttheater Frohburgstrasse 1, 4600 Olten, Schweiz

Zwei Geschwister, ein Knusperhäuschen und die alte Hexe sind die Hauptzutaten des kurzweiligen und bekannten Grimm-Klassikers «Hänsel & Gretel».

Das Märchen erzählt die Geschichte zweier Kinder, die sich vielen Konflikten stellen müssen. Plötzlich auf sich alleine gestellt, müssen sie lernen zu teilen, sich zu vertrauen und miteinander zu rechtzukommen. Damit sie sich gemeinsam den Schwierigkeiten und Ängsten stellen und somit die Grundlage für eine bessere Zukunft schaffen. Wird ihnen dies gelingen? Die Textfassung schrieb der Gründer Jörg Christen – gewürzt mit viel Humor und dem Gespür für eine kinder- und bühngerechte Umsetzung. Für die Inszenierung zeichnet sich Fabio Romano verantwortlich. Passende Musik von Antonio Conde und farbenfrohe Bühnenausstattung von Tarcis Cadalbert sowie Moni Holenstein erfreuen Ohr und Auge. Sie dürfen sich auf einen märchenhaften Theaternachmittag für die ganze Familie freuen. <https://datescloud.com/hansel-und-gretel-das-grimm-maerchen-olten-5061750-303077744.html>

BESONDERE HINWEISE

NEUER TERMIN DER MÄRCHENTAGE ZUM THEMA „MÄRCHEN UND MIGRATION“

Der Vorstand der Märchen-Stiftung Walter Kahn hat am 02.06.2020 die aktuelle Lage erneut bewertet und nun final beschlossen, die MÄRCHENTAGE ZUM THEMA „MÄRCHEN UND MIGRATION“ AUF DAS JAHR 2021 ZU VERSCHIEBEN.

Alle bereits erfolgten Reservierungen werden storniert und bereits erfolgte Zahlungen kostenfrei in Kürze komplett erstattet.

Geplanter Termin für die Tagung in Münsterschwarzach ist der 08.09.2021–10.09.2021, den sich Interessierte gerne vormerken können.

Diana Müller
MÄRCHEN-STIFTUNG WALTER KAHN
Schelfengasse 1
97332 Volkach
Postfach 11 30
97326 Volkach
Tel.: +49(0)9381 5764490
Fax.: +49(0)9381 5764491
www.maerchen-stiftung.de



DAS VEE ERZÄHLERTREFFEN WIRD VERSCHOBEN AUF DEN 27.-30. MAI 2021

Leider wurde das VEE Erzählertreffen für dieses Jahr, aufgrund der CoV-Pandemie und den damit verbundenen Vorgaben des Landes Österreich, abgesagt. Das VEE Erzählertreffen war geplant vom 25.-28. Juni 2020. Über hundert Teilnehmer/innen und Künstler/innen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol hatten sich dazu angemeldet. Alle weiteren Informationen dazu folgen im Herbst.

Jana Raile - 1. Vorsitzende
Cap Arcona Weg 7
23730 Neustadt
Tel. 04561/7149754
vorstand1@erzaehlerverband.org
www.erzaehlerverband.org



Die Geschäftsstelle beantwortet ferienhalber in drn folgenden Zeitperiode weder Mails noch Telefonanrufe:

22. Dezember 2020 bis 6. Januar 2021

Ich danke für das Verständnis

Herzlicher Gruss

Conchi Vega

Geschäftsstelle Schweizerische Märchengesellschaft



30 Märchen von Fisch bis Wasserfrau

mit Einleitung

Von gelingenden und verpatzten
Partnerbeziehungen

Eine Forelle verschlucken und
schwanger werden

Der Robbenfänger, der keine Robben
mehr tötet

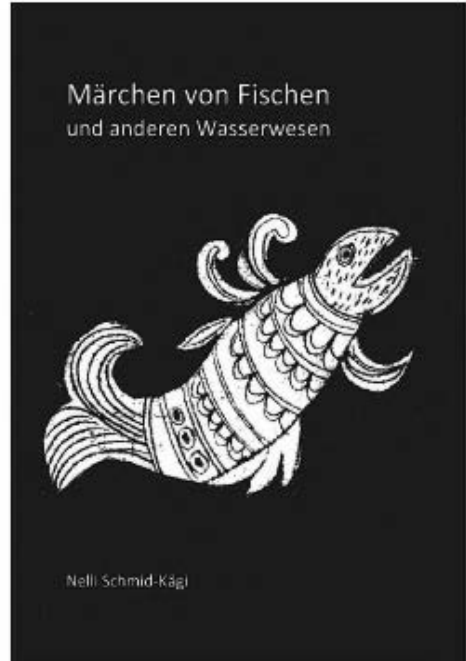
Geschichten von Fischen, die fast alle
Wünsche erfüllen, und von solchen,
die das Schicksal wenden

Verwandlungen im Teich oder im Bett

Zu beziehen bei

nelli.schmid@bluewin.ch

CHF 20.–, inkl. Versand



Es ist an der Zeit, meine **Märchenbücher** und **Sekundärliteratur** weiter zu schenken.
Wer Interesse hat, melde sich bitte bei mir.

Lotti Herzer. Tel 079 344 30 71

14.-15. (Sa-So!) November 2020 - Dr. Barbara Gobrecht

Ev. Akademie Baden
76332 Bad Herrenalb

Familie im Märchen

Alle Widersprüche unseres Lebens finden Platz im Märchen, in dieser alt-neuen, „welthaltigen Dichtung“. Da die Familie reich ist an gegenseitigen Abhängigkeiten und starken Emotionen, liegt hier der Kern vieler Konflikte. Märchenhelden jeden Alters sind isoliert und zugleich Familienmenschen, geprägt von ihrer Herkunft, von Großeltern und Eltern. Europäische Zaubermärchen spielen jede denkbare Geschwisterkonstellation durch, zeigen aber auch das Einzelkind zwischen menschlicher Mutter und „göttlichem“ Vater. Und welche Rolle spielt die „böse“ Stiefmutter? Bitte bringen Sie Ihr Exemplar von Grimms „Kinder- und Hausmärchen“ mit.

Anmelden können Sie sich unter info@maerchen-emg.de

Unterkunft und Verpflegung: ca. 90 €

Kursgebühr: 80 €

bei Buchung und Bezahlung bis zum 13.8.20: 70 €



Die Bedeutung des Logos ...



Das Märchenerzählen wurde 2016 in das "Bundesweite Verzeichnis Immateriellen Kulturerbes" der Deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen.



« Mythen - von Geschenken kleiner helfender Wesen »

9. Dezember um 19.30 Uhr in der Palaveria Rathausgasse 12 /Schmiedgasse 6
4800 Zofingen

Plätze begrenzt. Anmeldungen erwünscht. Ruggaber.c@bluewin.ch /079 657 48 22



Christa Ruggaber • Märchenerzählerin

Pomerngut D2 • 4800 Zofingen

+41 79 657 48 22 • ruggaber.maerchenwelt@bluewin.ch

www.maerchenwelt-ruggaber.ch

Brigitte Hirsig Märchen und Musik



Weiterbildungs - Wochenende für Erzählfreudige

Erzählen, zuhören, ausprobieren, mit Worten, Rhythmen und Pausen spielen - und - staunen.

Möchtest du in die Welt des Geschichten - Erzählens eintauchen?

Wir machen Übungen zum freien Erzählen und arbeiten individuell an einem selbst ausgewählten Märchen. Abends erzählen und hören wir Geschichten. Du wirst nebst neuen Geschichten auch neue Facetten, die dein Erzählen reicher machen, dazugewonnen haben.

Der Kurs eignet sich für Einsteiger wie auch für ausgebildete ErzählerInnen.

Wann:

2020: Sa, 10. Okt. 9h - 22h und So, 11. Okt. 9 - 17h - ausgebucht

2021: Sa, 23. Jan. 9h - 22h und So, 24. Jan. 9 - 17h

Wo: Hängemattenparadies, Thun

Preis pro WE: 250.- (Kurskosten inkl. Nachtessen)

Information und Anmeldung an: info@brigittehirsig.ch oder 076 405 52 92

-> Übernachtung kann organisiert werden.

Erzählen mit den Elementen

Workshop für Erzählende

Samstag und Sonntag 6. & 7. Februar 2021



Im Mittelpunkt dieses Workshops steht die individuelle Arbeit mit den Erzähler*innen, von der die ganze Gruppe profitiert. Ziel der Einzelarbeit ist es, die Individualität jedes Einzelnen zu stärken und weiter zu entwickeln. Bestehende Potentiale und Fähigkeiten werden genutzt, neue entdeckt.

Besonderes Augenmerk liegt auf der wörtlichen Rede. Die Charaktere werden so herausgearbeitet, dass sie authentisch und lebensecht sind. Durch die Arbeit mit den Elementen Erde, Wasser, Feuer und Luft soll der Geschichte noch mehr Ausdruckskraft verliehen werden.



Es geht um einen lebendigen Prozess zwischen Zuhörer*in, Erzähler*in und der Geschichte. Im Erzählen wird der Erzählende Teil der Geschichte. Schöpfend schenkt er sie dem Zuhörer und erlebt sie neu im Augenblick des Erzählens. Der Erzählende wird zum Spiegel eines jeden Menschen, er spiegelt den Zuhörer genauso wie sich selbst.

Inhalte:

- Arbeit mit den Seelenbildern der Märchen
- Warum erzähle ich wie? Welche Botschaft will ich vermitteln?
- Ausarbeitung der Charaktere
- Arbeit mit den vier Elementen
- Rhythmus, Spannung und Entspannung im Erzählen



Leitung: Jana Raile

Seit 1992 hauptberuflich Erzählerin, Seminar- und Ausbildungsleiterin im Bereich Erzählen und Seelenbilder im Märchen. Weiterbildung zur professionellen Erzählerin im Centre for the Research and Development of Traditional Storytelling in England bei Ben Haggarty. Fortbildungen in Clown, Tanz und Schauspiel. Ausbildung zur Körperpsychotherapeutin.



Daten **Samstag 6. Februar von 09.30 bis 21.00 Uhr**
Sonntag 7. Februar von 09.30 bis 17.00 Uhr

Mittag- und Abendessen gemeinsame Teilete.

Voraussetzung Repertoire von 5 Geschichten,
mindestens 3 Auftritte im Jahr

Kurskosten 310.00 CHF, inkl. Getränke und
Zwischenverpflegung

Kurslokal Mehrzwecksaal Schulhaus Meiliwiese,
Trakt blau, Gemeindehausstrasse 3, 8340 Hinwil. Parkplätze
vorhanden.

Anmeldeschluss **30. November 2020 bei**
Conchi Vega 044 884 05 50
rietesol@vtxmail.ch





SAMT Systemische Aufstellung mit Märchen und Träumen

Christa Sägesser & Conchi Vega

Durch das Aufstellen der inneren Märchen- oder Traumbilder können durch achtsame Verlangsamung, diese tiefer erfahrbar gemacht werden. So ergeben sich überraschende Einsichten und interessante Zusammenhänge im eigenen Traum und dem allgemein gültigen Märchenbild.

Mond

Samstag, 20. März 2021
Anmeldeschluss 31. Januar 2021

Sonne

Samstag, 19. Juni 2021
Anmeldeschluss 30. April 2021

Sterne

Samstag, 25. September 2021
Anmeldeschluss 31. Juli 2021

Zeiten - 11.00 bis 18.00 Uhr - mit einer Stunde Mittagspause

Ort - Florastrasse 42, 8610 Uster

Kosten - 160.00 CHF

ab zwei Seminartage 140.00 CHF

Anmeldung - Conchi Vega rietesol@vtxmail.ch

Weitere Informationen bei

Conchi Vega 044 884 05 50

Christa Sägesser 044 940 81 51

Märchen aus dem Korb oder dem Brunnen Die Bienenkönigin – Frau Holle

Lebendiges Erzählen aus dem Korb oder dem Brunnen

Ein Brunnen oder ein Korb stehen im Zentrum der Erzählung und im Fokus der Zuhörenden. Hier ist das Märchen drin. Langsam zieht die ErzählerIn eine Blumenwiese aus dem Brunnen oder ein See aus dem Korb. Hier versteinert ein Königssohn im Schlossgarten, dort wächst eine Dornenhecke über die Turmspitze und da kräht der Hahn. Die Requisiten werden mit dem eigenen Erzählstil und den Gegenständen zum Märchentepich gewoben. Es reiht sich Bild an Bild, bis das Märchen erzählt ist.



Kursinhalt

Wirkung des Erzählens aus dem Brunnen oder dem Korb erleben
Gemeinsames Betrachten der Bildsprache im Märchen
Kreative Vertiefung durch Einfügen der Märchenbilder in die Gegenstände
Den eigenen Märchenkorb oder die Märchenschachtel beleben
Das Erzählen mit Requisiten üben

Kursdaten

Frau Holle: 22. Mai 2021

Bienenkönigin: 4. September 2021

Kursort

Atelier Bosmatt, Lauerzweg, 6010 Kriens,
<http://www.frauenmantel.ch/kurse>
mit ÖV erreichbar, öffentl. Parkplätze in unmittelbarer Nähe vorhanden
Parkgebühr 12.00 CHF/Tag in Münzen

Form

Samstag von 10:00 bis 17.30 Uhr
Mittagspause mit mitgebrachtem Pick Nick, ca. 1 Std.
Gruppen- und Selbstständiges Arbeiten

Gruppengrösse

maximal 8 Personen

Kosten der einzelnen Kurstage

180.00 CHF inkl. Material, Getränke und Zwischenverpflegung

Kursleitung

Conchi Vega, Märchenerzählerin, Naturpädagogin, Figurenspieltherapeutin
078 741 12 32

Carmela Saputelli, Märchenerzählerin, Gestalterin mit Märchenwolle
076 459 83 74

Anmeldeschluss:

Bis einen Monat vor Kurstag bei Carmela Saputelli

carmela.saputelli@gmail.com





Adresse

Kulturverein Münchenwiler
c/o Schloss
Kühergasse 7
1797 Münchenwiler

info@kulturverein-muenchenwiler.ch

Märchen hören bedeutet Innehalten im Alltag und sich den uralten Geschichten öffnen. Für Gross und Klein ist etwas dabei, lassen Sie sich von uns in die bunte und magische Welt der Märchen entführen. Dieses Jahr zum Thema: Zauberpflanzen.

Das genaue Programm folgt zu gegebener Zeit.

Im Schlossbistro gibt es den ganzen Abend kleine Snacks für zwischendurch und Getränke.

Freitag, 13. November 2020
ab 18 bis 22 Uhr, drinnen und draussen
Eintritt Erwachsene Fr. 8.-,
Kinder Fr. 5.- pro Märli

NOTIZIE DALLA SVIZZERA ITALIANA

Come ogni anno, da oltre venti anni, la Società svizzera delle fiabe, sezione ticinese, con il sostegno del Dicastero Cultura del Comune di Sorengo, organizza una serata dedicata alla conoscenza e all'ascolto delle fiabe del mondo. Negli ultimi anni si sono ascoltate fiabe greche, spagnole, ebraiche, ticinesi, armene e molte altre, sempre coinvolgendo i rappresentanti delle rispettive comunità culturali presenti in Ticino.

L'evento si svolge nella sala CIC, Centro Incontro Cortivallo di Sorengo e prevede solitamente un'introduzione sulle fiabe oggetto della serata, la narrazione delle fiabe stesle con le narratrici del Gruppo Intrecciafole e intermezzi musicali tematici.

Al termine dell'incontro di solito è previsto un rinfresco, anch'esso a tema. Quest'anno, probabilmente, per via del Covid, l'evento si svolgerà in primavera del 2021.



Per informazioni: Pia Todorovic, Tel.: 091 971 68 63 e-mail: pia.todorovic@bluewin.ch

VORSTANDSMITGLIEDER UND IHRE RESSORTS

Dr. Pia Todorović Redaelli: Vorsitz und Wissenschaft, Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo
Tel: 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch

Veronica Trevisan: Vize, Chefredaktorin Parabla, Via Dante Alighieri 18, 6830, Chiasso,
tel. 0762466662, E-Mail: presse@maerchengesellschaft.ch

Conchi Vega: Geschäftsstelle, Oerlikonerstrasse 54a, 8057 Zürich, Tel 044 884 05 50
E-Mail: geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

Kurt Lätsch: Veranstaltungen, Wybüelstrasse 11, 8702 Zollikon
Telefon: 044 391 76 49, E-Mail: veranstaltungen@maerchengesellschaft.ch

Erika Schönauer: Kasse, Mühlerain 6, 4614 Hägendorf, Tel. 062 216 29 87
E-Mail: kasse@maerchengesellschaft.ch

Silvia Mensing: Beisitzerin: Webseite, Zentralstr.142, 8003 Zürich, Tel 044 461 05 35
E-Mail: blaue69rose@gmail.com

Esther Horisberger-Wenger: Beisitzerin: SMG-Bibliothek, Rosenweg, 2, 3627 Heimberg.
E-Mail: bibliothek@maerchengesellschaft.ch / www.fabelform.ch/bibliothek

REGIONALE VERTRETUNGEN - MÄRCHENKREISE

Die Durchführung nicht gewährleistet ist wegen der Coronakrise, bitte der Organisation nachfragen!

AARAUER ERZÄHLTREFF	Café littéraire der Stadtbibliothek Aarau 20.00 Uhr, jeweils am dritten Donnerstag des Monats, von Oktober bis März, Auskunft: Iris Meyer, info@maerlifee.ch
AARGAUER MÄRCHENKREIS	Erzählstunden jeweils am ersten Mittwoch im Monat des Winterhalbjahres (Oktober bis März) von 16-17 Uhr im Schweizer Kindermuseum, Ländliweg, Baden. Kontakt: Regula Waldispühl, Tel.: 056 633 72 87, regula.waldispuehl@gmx.ch
BASELBIETER MÄRCHENRUNDE	Rosenweg 4, 4103 Bottmingen Info bei Elisabeth Tschudi, Tel.: 061 721 54 39
BASLER MÄRCHENKREIS	Buchhandlung Bücherwurm, Gerbergässlein 12, Basel, Information und Leitung: Urs Jörin, Tel.: 061 261 73 58, buecherwurm@datacomm.ch
ERZÄHLTREFF DER MÄR-LEUTE WINTERTHUR	Vier Mal jährlich um 19 Uhr (Märchenvertiefung): Obere Kirchgasse 3, 8400 Winterthur; Infos Angela Teufer: a.teufer-egli@bluewin.ch , Anmeldung: Brigitta Schäfli, brigitta.schaefli@bluewin.ch
MÄRCHENKREIS BIEL	1 x monatlich, jeweils am Mittwoch, 16.00 Uhr Dufourschulhaus, Dufourstr. 22, Biel Auskunft: Paula Leupi, Tel.: 032 / 34245 02., jeux.leupi@gmx.ch
CHURER	Angesichts der schwierigen Zeit, sind auch die Churer- Märchenanlässe

MÄRCHENKREIS	abgesagt worden. 20.00 Uhr jeden letzten Mittwoch im Monat , Haus <i>La Nicca</i> , Dr. U. Mutzner-Scharplatz, Engadinerstrasse 52, Chur, Auskunft: Nadja von Planta, Roterturmstrasse 17, Tel.: 081 2843464
MÄRCHENKREIS FALADA	Jeweils am 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im „Haus der Begegnung“, Törliweg 6, 7208 Malans Kontaktperson: noch offen
MÄRCHENKREIS GEMPEN	Leitung und Auskunft: Petra Rohland, Liestalerstr. 43, 4145 Gempen Tel.: 061/702 06 02 und 079/322 39 64, E-Mail: hrohland@freesurf.ch
ERZÄHLKREIS INNERSCHWEIZ	19.00 Uhr am 1. Montag im Monat (ausgenommen Juli und August Info: Carmela Saputelli, Tel.: 041 320 10 36, carmela.saputelli@gmail.com
MÄRCHENKREIS SARGANSERLAND	20 Uhr am 4. Montag des Monats in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz, in den Schulferien um 17.00 Uhr. Info: Elisabeth Mätzler, Tel.: 081 723 69 39/ E-Mail: e.maetzler@spin.ch
MÄRCHENKREIS SCHAFFHAUSEN	Info: Gudrun Dammasch, Im Bühl 1, 8246 Langwiesen Tel.: 052 659 32 06
MÄRCHENKREIS SOLOTHURN	4x jährlich Matinée im Museum Blumenstein, Solothurn, Auskunft: Heide Amsler, Eschenweg 6, 4528 Zuchwil Tel.: 032 685 30 40, E-Mail: heide.amsler@bluewin.ch
GRUPPO SVIZZERA ITALIANA	Informazioni presso Pia Todorović Redaelli, Tel.: 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch
RUDÈ DA TARABLAS ENGLADINA	Jeden letzten Montag im Monat von 20.00-21.30 Uhr, (in Rumantsch ladin), Stradun 402, Scuol Info: Valeria Bisaz-Stecher, Chauols, 7551 Ftan, Tel.: 081 250 18 33
THUNER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	Jeden letzten Mittwoch im Monat, um 19.30 Uhr Tertianum Bellevue-Park, Göttbachstr. 2, 3600 Thun Info: Beatrice Bieri Zenger, Rütliweg 13, 3700 Spiez, Tel.: 033 654 73 63 E-Mail: beatrice.zenger@bluewin.ch
THURGAUER MÄRCHENKREIS	Auskunft: Rahel Ilg, Eugensbergstr. 8, 8268 Salenstein Tel.: 071 664 14 37, E-Mail: rahel.ilg@sunrise.ch
WERDENBERGER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	Märchenabende in der Gemeindebibliothek in Buchs Jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr, ausgenommen Schulferien. Auskunft: Brigitte Jetzer, Egetenstr. 5, 9470 Werdenberg Tel.: 081/740 65 85, E-Mail: brigitte@rsnweb.ch
MÄRLITREFF ZÜRI	19.00 Uhr an jedem 2. Montag im Monat bei Silvia Studer- Frangi, Zweierstr. 182, 8003 Zürich, ausser Juli und August
ARBEITSKREIS MANAGEMENT UND MÄRCHEN	Leitung: Irene Briner und Prof. em. Dr. Rolf Wunderer Kontakt und Information: Irene Briner, Vreniken 14, 5454 Bellikon, Tel.: 056 496 48 07, E-Mail: ibrimaer@gmx.ch www.maerchenkultur.ch
ZÜRCHER MÄRCHENKREIS	Die Teilnehmer treffen sich einmal pro Monat während 2 ½ Stunden, nämlich von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr. - Es werden Märchen erzählt und besprochen. In unserer Betrachtungsweise von Märchen lassen wir uns gerne von anthroposophischer Seite inspirieren, sind aber auch offen für anderes. Auskunft: Beat Frei, Zelglistr. 5c, 8122 Binz - Tel. 044 980 65 10

IMPRESSUM

Erscheint / Paraît / Esce: 3 x p. a.: Februar/ fevrier/ febbraio/ favrer, Juni/juin/ giugno/
zerkladur, Oktober/octobre/ottobre/october
Redaktionsschluss / fin de rédaction / chiusura redazionale
fin da la redacziun: 15.12./ 15. 4./ 15. 8.

Abonnement / abbonamento: für SMG-Mitglieder gratis / gratuit pour
les membres de la SSC/ gratuito per i membri della SSF

SMG/SSC/SSF/SSP **Veronica Trevisan** (Chefredaktorin, Layout)
Redaktion/
Via Dante Alighieri 18, 6830, Chiasso,
parabla@maerchengesellschaft.ch

Rédaction / Redazione: Telefon: 076 2466662

Suisse romande: noch offen

Svizzera italiana: **Dr. Pia Todorović Redaelli**
Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo
Telefon: 091 971 68 63, pia.todorovic@bluewin.ch

Svizra rumantscha: **Norbert Deplazes**, Spel Rein, 7173 Surrein
Telefon: 081 943 31 76

Lektorat: **Dr. Pia Todorović Redaelli**

Druck: **Druckerei Patrick Rohr**, 5507 Mellingen

Versand: **WBZ** Wohn- und Bürozentrum für Behinderte,
4153 Reinach ISSN 1424-7887

Postkonto: 40-6438-2, IBAN CH67 0900 0000 4000 6438 2, BIC POFICHBEXXX

*"Entchen, Entchen,
Da steht Gretel und Hänsel.
Kein Steg und keine Brücke,
Nimm uns auf deinen weißen Rücken."*

Hänsel und Gretel, Der Bruder Grimm